



## Hohe Wertschöpfung durch tiefe Direktkosten

*Remo Ackermann* – Beim Markenprogramm Natura-Veal liegt das grösste Wachstumspotenzial. Vor allem in den Sommer- und Herbstmonaten sind Natura-Veal stark gesucht, dies widerspiegelt sich in den guten Produzentenpreisen. Hans-Heiri Wichser aus Braunwald produziert seit Jahren saisonal Natura-Veal mit Erfolg.



Hans-Heiri Wichser setzt konsequent auf eine saisonale Abkalbung im Mai und Juni.

Der Betrieb von Hans-Heiri Wichser liegt auf rund 1200 m ü. M. in der Glarner Gemeinde Braunwald. Der Ort Braunwald ist autofrei und nur von Linthal via Seilbahn erreichbar. Hans-Heiri Wichser bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau und einem Angestellten den 30 ha grossen Grünlandbetrieb sowie die dazugehörigen rund 120 ha Sömmerungsflächen. Familie Wichser hält eine Mutterkuhherde mit 30 Kühen und einem Stier und daneben noch einige Aufzuchtrinder. Die Kälber werden ausschliesslich als Natura-Veal vermarktet.

Die Philosophie des Betriebsleiters ist es, das reichlich vorhandene Weidegras optimal zu nutzen und ohne Kraftfutter zu produzieren. Aufgrund des Umstands, dass Braunwald nur via Seilbahn erreichbar ist, versucht er mit möglichst wenig Hilfsstoffen und Stroh auszukommen. Diese Gegebenheiten führten dazu, dass sich Hans-Heiri Wichser einige Jahre nach dem Bau des Mutterkuhstalles im Jahr 2004 für eine saisonale Natura-Veal Produktion während der Vegetationszeit entschied.

### Direktkosten tief halten

Wichsers lassen alle Kühe saisonal im Mai bis Juni abkalben. Ziel ist es, die Kälber möglichst wenig im Stall zu halten. Nach den Frühlingsweiden auf dem Betrieb verbringen die Tiere den Sommer auf der eigenen Alp. Im Herbst wird wieder auf dem Heimbetrieb geweidet und je nach Witterung etwas Emd zugefüttert. Die Kälber gelangen in den Monaten Oktober und November zur Schlachtung. Danach sind die Muttertiere über den ganzen Winter galt. Somit können sie kostengünstig mit Öko- und Bodenheu gefüttert werden. Wichtig in dieser langen Galtzeit ist, dass die Tiere nicht verfetten. Junge Kühe, welche über den Sommer ihr erstes Kalb gesäugt hatten, füttert er über den Winter mit den Aufzuchtrindern, damit sie sich nochmals etwas entwickeln und von der intensiven Säugezeit erholen können. Auch der Strohbedarf kann in dieser Zeit ohne Kälber auf einem Minimum gehalten werden. Bei seiner betrieblichen Ausgangslage ist er überzeugt, wirtschaftlicher zu sein, wenn er die Kälber im Herbst zu guten Preisen als Natura-Veal absetzt,

## Zu Besuch

als wenn er die Tiere über den Winter weiterfüttert und im Frühjahr vermarktet. Er kann so Winterfutter und Stroh sparen und dadurch einige zusätzliche Kühe halten, mit welchen er Produkteertrag aber auch BTS/RAUS- und Alpngsbeiträge generiert.

### Milchbetonte Genetik

Natura-Veal mit einem hohen Anteil Weidefutter in der gewünschten Zeit schlachtreif zu bringen und dazu noch eine gute Fettabdeckung zu erreichen, ist eine sehr grosse Herausforderung. Zentral ist die Milchleistung der Mutterkühe. Wichsers remontieren keine eigenen Tiere sondern kaufen laufend F1-Kreuzungskälber zu, welche sie mit den Milchviehaufzuchtrindern grossziehen. Die Tiere stammen vorwiegend aus Kreuzungen mütterlicherseits Holstein oder Braunvieh und väterlicherseits Limousin oder Angus. Auch werden reine Originalbraunvieh oder Simmentaler zugekauft. Um Natura-Veal zu produzieren, wird ausschliesslich mit einem Limousinstier gearbeitet. Von diesem verspricht er sich Leichtkalbigkeit und schöne Schlachtkörper mit der gewünschten Fettabdeckung. Auf eine Kastration der Kälber verzichtet er mittlerweile, obwohl er allenfalls eine bessere Fettabdeckung erreichen könnte.

Gründe für den Verzicht sind das Infektionsrisiko und das erhöhte Wachstum der Kälber.

### Weidemanagement und Tierbetreuung als Schlüssel zum Erfolg

Damit die Kühe eine genügende Milchleistung haben und die Kälber früh mit grasen beginnen, braucht es ein optimales Weidemanagement. Ziel ist, dass die Kühe möglichst viele Stunden pro Tag fressen und immer gutes, sauberes Gras zur Verfügung haben. Dies ist nur mit kleinen Weideportionen möglich. Mindestens alle 5 Tage gehen die Tiere auf eine neue Weide. Häufig wird täglich neues Gras dazugezäunt. Dies auch im Sommer auf der Alp. Während der rund 100 Tage Sömmerungszeit wird rund 40mal neue Weidefläche dazugegeben. Dies ist enorm arbeitsaufwändig, jedoch laut Wichser für eine professionelle Natura-Veal-Produktion auf der Weide unerlässlich. Die häufige Zugabe von Weidefläche bringt automatisch auch eine regelmässige Tierkontrolle mit sich. Der Betriebsleiter merkt so sofort, wenn mit einem Tier etwas nicht stimmt und kann rechtzeitig die notwendigen Massnahmen einleiten. Die Abkalbung auf der Weide hat auch den Vorteil, dass die Kühe während der Laktation keiner Futterumstellung ausgesetzt sind. Dies trägt ebenfalls



Um Natura-Veal zu produzieren, wird ein Limousinstier eingesetzt.

zu guten Gewichtszunahmen bei den Kälbern bei und begrenzt das Risiko von Kälberverlusten. Auch kann mit der Weideabkalbung dem bei Stallhaltung im Frühjahr hohen Krankheitsdruck ausgewichen werden.

Nebst gesunden Tieren mit hohen Tageszunahmen will Hans-Heiri Wichser das optimale Schlachtgewicht ausloten. Jedes Kilo mehr Schlachtgewicht sind beinahe 20 Franken. Daher versuche er durch regelmässiges Wägen auf der Elektrowaage und detaillierte Buchführung der Zunahmen bei allen Kälbern das Maximum herauszuholen. Die Elektrowaage ist aus seiner Sicht notwendig, da die Schätzung des Gewichtes auch für geübte, erfahrene Produzenten sehr schwierig ist.

### Betriebsspezifische Produktion verfolgen

Hans-Heiri Wichser ist wichtig festzuhalten, dass sein System nicht das Einzige und für alle Richtige ist. Er glaubt, dass für andere Betriebe durchaus andere Produktionsformen beispielsweise eine Natura-Veal-Produktion mit Halbtagesweide oder eine extensive Produktion mit älteren Absetzern in Kombination mit einem Nebenerwerb oder anderen Betriebszweigen wirtschaftlicher sind. Seine saisonale Natura-Veal-Produktion passe für ihn am besten zu seinem Betrieb



Um Natura-Veal ohne Kraffutter erfolgreich zu produzieren ist ein ausgeklügeltes Weidemanagement sehr wichtig.

und den Abläufen. Nach einem arbeitsintensiven Sommer kann er im Winter die Arbeitsbelastung senken und sich anderen Tätigkeiten wie dem Mandat als Gemeinderat widmen. Wichsers sind überzeugt, mit der Natura-Veal Produktion die beste Wertschöpfung auf ihrem Betrieb zu erwirtschaften. ■